

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 2 (1886)

Heft: 13

Artikel: Sack- und Waaren-Aufzüge neuester Systeme

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

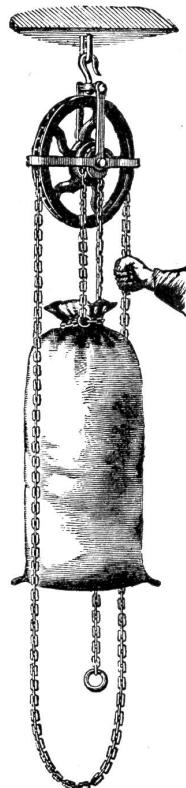
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nutzholzer ist inzwischen erforderlich, daß selbige jedes Jahr ein paarmal umgelegt werden, weil man im Unterlassungsfalle Gefahr läuft, daß sie sich krumm ziehen und an den Stellen, wo sie aufliegen, stöckig und mürbe werden. Die Stämme werden zugleich beim Umlegen gewendet, so daß die vorher dem Boden zugekehrt gewesenen Seiten nach oben kommen; zugleich muß auch Sorge getragen werden, daß die Unterlags- und Zwischenholzer mit der Oberfläche der Stämme auf andern Stellen als vorher in Berührung kommen.

Bei werthvollen Nutzhölzern, wo es vorzüglich darauf ankommt, Risse und Verderbnis des Holzes zu verhüten, ist außerdem noch eine leichte Bedachung über den aufgestapelten Hölzern zu empfehlen, welche aus Schwartenbrettern, aus den abgesägten Rinden der Fichten und anderer Bäume, oder aus den Nadelholzzweigen konstruiert werden kann.

Zuweilen kann auch bei rohen Nutzhölzern die Aufbewahrung unter Wasser und zur Erhaltung ihrer guten Beschaffenheit das Räuchern angewendet werden.

Sack- und Waaren-Aufzüge neuester Systeme.



Pickering's Patent-Aufzug. Selbst aufhaltender Aufzug.

Fig. 1.

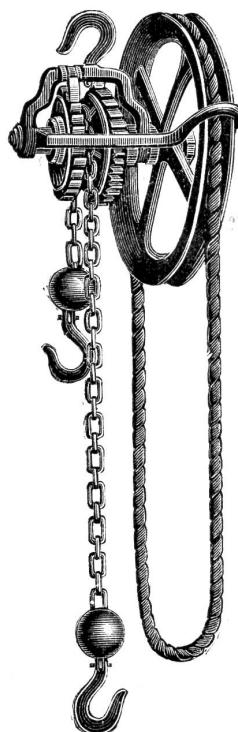


Fig. 2.

Da die Anwendung von den wegen ihrer Sicherheit und einfachen soliden Konstruktion allgemein beliebten Differential-Flaschenzügen beim Aufziehen von Waaren aus tiefergelegenen Räumlichkeiten in obere Stockwerke etwas zeitraubend ist, so sind für diesen Zweck schon vielfach sogenannte Schnell-Aufzüge mit direkter Uebersezugung konstruiert worden. Es handelt sich hauptsächlich darum, den großen Vorteil der Differential-Flaschenzüge, welcher darin besteht, daß die daran hängende Last schwebend bleibt, selbst wenn die Zugkette plötzlich losgelassen wird, auch bei diesen schnell arbeitenden Aufzügen anzubringen,

was theilweise durch Anwendung von Gegengewicht und Bandbremse, wie bei Pickering's System Fig. 1, theilweise durch eine sinnreich konstruierte Frictions-Bremse in Verbindung mit einem durch Sperrkegel aufzuhalgenden Zahnräder, wie beim „Selbst aufhaltenden Aufzug“ Fig. 2, erreicht worden ist.

Erstes System

Pickering's Patent-Aufzug

wird für Lasten von 250, 500 und 1000 Kilo mit und ohne Bremsvorrichtung angefertigt. Es können beide Kettenenden belastet und somit gleichzeitig Waaren aufgezogen und herabgelassen werden. Ein Zeitverlust durch leeres Zurückziehen ist also ausgeglichen, indem, wenn die aufzuziehende Last oben angelangt ist, an dem andern Kettenende, welches sich alsdann unten befindet, sofort wieder angehängt werden kann. Natürlich wird oft der Fall eintreten, daß nur Lasten aufzuziehen und nicht gleichzeitig solche herunterzulassen sind. Ist nun der Aufzug nicht mit einer Bremse versehen und übersteigt die Last nicht die Hälfte der nominellen Tragkraft, so kann die Hebearbeit durch Anwendung eines Gegengewichtes, etwa in der Form eines nach Bedürfnis mit Steinen zu füllenden Kübels oder dergleichen, sowohl bedeutend erleichtert, als auch wesentlich gesichert werden. Selbstverständlich kann das Gegengewicht auch bei Aufzügen mit Bremse zur Verwendung kommen. Diese Bremse besteht in einem starken Eisenband, welches um das Schwungrad gelegt ist und durch eine an einem Hebel mit Gegengewicht befestigte Schnur angezogen werden kann.

Es eignen sich diese Apparate ganz speziell für den Gebrauch in Fruchtspeichern, Waaren-Magazinen, Kellerräumen &c. und sind also für Lagerhäuser, Mühlen, Fabriken, Brauereien und namentlich auch für Kolonialwaaren-Geschäfte bestens zu empfehlen.

Zum Heben kleinerer Lasten (Maximum 200 Kilo) eignet sich der mit automatischer Frictions-Bremse versehene „Selbstaufhaltende Aufzug“

vorzüglich. Wie aus der Zeichnung ersichtlich ist, können auch mit diesem Apparate gleichzeitig Lasten aufwärts und abwärts bewegt werden und bietet derselbe noch den großen Vortheil, daß bei Belastung von nur einem Kettenende die Last dennoch schwebend bleibt, selbst wenn das Zugseil losgelassen wird.

Den Alleinverkauf dieser Aufzüge besorgt für die Schweiz die Firma G. L. Tobler u. Co. in St. Gallen und ist dieselbe zur Abgabe von Preislisten und Ertheilung jeder wünschbaren Auskunft gerne bereit.

Eine Lehrwerkstatt.

Einen Beitrag zur Lösung der viel erörterten Frage, wie und auf welchen Wegen die Handwerkslehre auf eine höhere Stufe gehoben werden könne, bringt uns die soeben erschienene Druckschrift:

„Historique de l'école professionnelle de tailleur établie à Bruxelles“. Bruxelles, A. Mertens. 1886.

In ausführlicher Darstellung mit wörtlichem Abdruck aller einschlägigen Aktenstücke sehen wir darin die Gründung und Entwicklung einer Lehrwerkstatt für Schneider uns vorgeführt und wir hoffen auch unseren Lesern einen Dienst zu erweisen, wenn wir ihnen aus dem lehrreichen Material Einiges mittheilen.

Die Idee zur Gründung dieser Lehrwerkstatt ging von der „chambre syndicale“ der Brüsseler Schneidermeister aus, welche zu diesem Zweck alle Kollegen aus Belgien zu einer Versammlung einlud. Letztere fand im